Staatsinstitut für Familienforschung an der Universität Bamberg

ifb-Forschungskolloquium

Datum/Ort	Dienstag, 31. Januar 2017, 14.15 bis ca. 16.00 Uhr
ReferentIn	Dr. Matthias Pollmann-Schult, Universität Bielefeld
Thema	Das subjektive Wohlbefinden von alleinstehenden Müttern in Deutschland und Europa
Abstract	Die Lebenszufriedenheits-Forschung beobachtet in der Regel, dass alleinstehenden Müttern ein sehr niedriges subjektives Wohlbefinden (SWB) aufweisen. Diese Studie erweitert den Kenntnisstand zum SWB alleinstehender Mütter in zweifacher Hinsicht. Erstens wird anhand der SOEP-Daten der Frage nachgegangen, inwiefern sich geschiedene alleinerziehende Mütter in ihrem SWB von geschiedenen kinderlosen Frauen unterscheiden. Gemäß den Analysen verzeichnen alleinstehende Mütter im Vergleich zu kinderlosen Frauen eine niedrigere Zufriedenheit mit dem Einkommen, aber eine höhere Zufriedenheit mit dem Familienleben sowie eine ähnlich hohe Lebenszufriedenheit. Zweitens wird anhand der Daten des European Social Survey (ESS) der Einfluss gesellschaftlicher Rahmenbedingungen auf die Lebenszufriedenheit von Müttern untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass großzügige Transferzahlungen (z. B. Kindergeld), eine gut ausgebaute öffentliche Kinderbetreuung sowie ein niedriges Maß an Geschlechterungleichheit mit einer geringeren „life satisfaction penalty“ für alleinstehende Mütter einhergeht, und dass alleinstehende Mütter in Ländern mit einer unterstützenden Familienpolitik ähnlich zufrieden sind wie alleinstehende Kinderlose. Insgesamt widersprechen diese Befunde der populären Annahme, dass alleinstehende Mutterschaft unweigerlich das subjektive Wohlbefinden reduziert.